

Wallensteins Lager

Schlacht an der Alten Veste in Zirndorf 1632

Dossier zur Erlebarmachung

Verein zur Förderung des Regionalparks
Pegnitz • Rednitz • Regnitz e.V.
Nürnberg



Regionalpark

Pegnitz • Rednitz • Regnitz

September 2016

Der Schwedenkönig Gustav Adolf hielt Fürth und Nürnberg besetzt. Wallenstein als Führer der kaiserlichen Armee ließ im Gebiet der heutigen drei Städte Zirndorf, Oberasbach und Stein ein riesiges Lager für 31.000 Infanteristen, 12.000 Reiter, insgesamt wohl 60.000 Menschen für 70 Tage lang aufbauen. Damit war ein Blockadering gelegt, den Gustav Adolf in der Schlacht an der Alten Veste 1632 nicht entscheidend durchbrechen konnte.

- „Das größte Feldlager der Weltgeschichte“ ist heute von den Siedlungen der Städte überbaut, Spuren im Gelände sind weitgehend verschwunden.
- Das Stadtmuseum Zirndorf widmet sich in der Abteilung „Schlacht an der Alten Veste“ diesem Thema und veranstaltet Führungen.
- Aus einer Reihe von Veröffentlichungen ragt die mit Plänen illustrierte von Helmut Mahr hervor: Wallenstein vor Nürnberg 1632, Neustadt/Aisch 1982.
- Die drei Städte Zirndorf, Oberasbach und Stein haben in einem Gemeinschaftsprojekt einen etwa 20 km langen Rundweg markiert, der ungefähr die äußere Grenze des damaligen Lagers nachzeichnet und die Dimension begreifbar machen soll.



- Der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) beschreibt in einem Faltblatt „Auf Wallensteins Spuren“ (Stand 16.01.2015) einen knapp 16 km langen Wanderweg zwischen den Bahnhaltdepunkten Burgfarnbach und Unterասbach. Teilweise fällt dieser Weg mit dem Rundweg der drei Städte zusammen.



- Im Nahbereich der Alten Veste hat der Lions-Club Zirndorf Spuren der ehemaligen Artillerieschanze im Jahr 2004 durch freiräumliche Installationen nachgebildet und mit Informationstafeln anschaulich gemacht.



Der Förderverein „Regionalpark Pegnitz • Rednitz • Regnitz“ hat sich die Qualifizierung der stadtreionalen Freiräume zum Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit den drei Städten Zirndorf, Oberasbach und Stein wird nach einem Weg gesucht, auf welche Weise die bestehenden Bemühungen um die Erlebbarmachung dieses bedeutenden kulturgeschichtlichen Ereignisses wirksam verstärkt werden und der Bevölkerung des mittelfränkischen Ballungsraumes zugänglich gemacht werden können.

Als Ankerpunkt in der Landschaft eignet sich dazu der Bereich der Alten Veste:

- Hier fand 1632 die Schlacht statt.
- Die Alte Veste auf dem Rosenberg bildet mit 356 m üNN einen markanten topographischen Ort, vom Aussichtsturm (1832 – 39 zur Erinnerung an die Schlacht gebaut, im 2. Weltkrieg zerstört und 1980 wieder aufgebaut) bieten sich weite Blicke ins nahe Umfeld und hinein in die Städte Nürnberg, Fürth, Zirndorf, Oberasbach.
- Neben dem Ereignis „Wallensteins Lager“ hat die Veste ihre eigene, weit zurückreichende Geschichte als eine von den Nürnberger Burggrafen 1306 errichtete und im Städtekrieg 1387 – 1389 geschleifte Anlage. Das Plateau mit dem Aussichtsturm erinnert an den geschleiften ehemaligen Wehrturm.
- Der Waldbereich des Rosenberges bietet mit seinen ehemaligen Burgsandsteinbrüchen, dem gemischten, altersgestuften Baumbestand und einer im Frühjahr blühenden Bodenvegetation malerische Bilder.
- Die Gaststätte, ein Baudenkmal aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ist ein beliebtes Ausflugsziel.
- Der Ort ist mit dem Kraftfahrzeug und dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen, u.a. erschließt die Regionalbahn Fürth – Cadolzburg im 30-Minuten-Takt mit den zwei Haltepunkten „Alte Veste“ und „Zirndorf Kneippallee“ den Bereich.

Der Förderverein entwickelt in Ergänzung und Fortführung zu den bestehenden Bemühungen folgende Vorschläge:

1. Die Bedeutung des bestehenden Rundweges im Siedlungsbereich wird durch einige größere Tafeln, in der Bildhaftigkeit des jetzigen Wanderzeichens, versehen mit kurzem Text, verstärkt. Auch wenn der Weg nicht oder selten komplett abgelaufen wird, tauchen so im Siedlungsraum immer wieder Symbole auf, welche die Dimension des Lagers deutlich machen.



2. Auf dem Plateau neben dem Aussichtsturm wird eine „Informationsstation“ realisiert:
3 – 4 Schautafeln mit Bildern und Information
Bank-Sitzgruppe



In einer zweiten Stufe, privat gesponsert, könnte ein haptisches Modell des Lagers für Menschen mit Sehbehinderung, Blinde und alle Besucher aufgestellt und/oder ein begehbare Luftbild eingerichtet werden.

3. Am südlichen Dachvorsprung der Aussichtsterrasse des Turmes wird ein etwa 4,5 m langes und 80 – 100 cm breites, hinterleuchtetes Panorama montiert, das neben dem jetzigen Blick über Zirndorf und Oberasbach die Lagersituation zeigt.

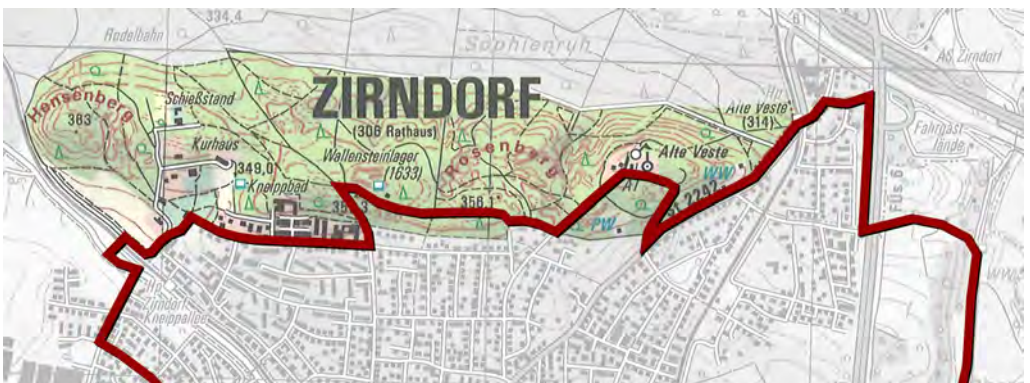


4. Um die Dimension des Lagers begreifbar zu machen, wird in der Nähe des neuen Haltepunktes „Oberasbach“ auf einem unbebauten Grundstück nördlich der Bahnlinie eine „Landmarke“ errichtet. Man sieht von hier den Aussichtsturm „Alte Veste“ und vom Turm aus sollte man die etwa 4 km Luftlinie entfernte Landmarke mit bloßem Auge sehen können.



In einer zweiten Stufe könnte der Innenbereich des Turmes mit Illustrationen und literarischen Zitaten zum Thema ausgeschmückt werden.

5. Im Bereich der Alten Veste und unter Einbindung des schönen Parks am Kindergarten (Haltepunkt Zirndorf Kneippallee) wird aus dem Netz bestehender Wege ein kleiner Rundweg „Rosenberg“ markiert, der die Installation um die ehemalige Artillerieschanze / Wasserwerk und die malerischen Waldsituationen erschließt.



6. Ein Booklet und eine Internet-Information fasst alle Komponenten des Wallenstein-Themas zusammen:
- Präsentation im Stadtmuseum Zirndorf
 - VGN-Weg, großer Rundweg, kleiner Rundweg „Rosenberg“
 - Informationsstation Alte Veste, Panorama Aussichtsterrasse im Turm, Landmarke Oberasbach

Erläutert wird kurz die Geschichte mit Verweisen auf weitere Literatur sowie die Erreichbarkeit und das gastronomische Angebot.

